

die schöne und tugendhafte Octavia, eine Schwester des Octavianus. Aber kaum war er nach dem Orient zurückgekehrt, als er auch wieder sein ausschweifendes Leben an der Seite der Kleopatra begann, die Octavia gänzlich vernachlässigte, mit Umgehung des römischen Senates die Söhne der Kleopatra zu Königen machte und ihnen die Provinzen Syrien und Cilicien schenkte. Hierdurch gereizt stieg der Unwille des römischen Volkes aufs höchste. Octavianus klagte den Antonius öffentlich an und erwirkte, daß er für einen Feind des Vaterlandes erklärt wurde. Antonius und Kleopatra zogen mit ihrer Flotte dem Octavianus entgegen; bei Actium an der Küste Griechenlands kam es (31 v. Chr.) zu einer Seeschlacht. Mitten im Gefechte, als noch nichts entschieden war, floh Kleopatra mit ihren Schiffen von dannen, Antonius folgte ihr nach, und der Sieg blieb in den Händen Cäsars. Kleopatra fürchtete seine Rache und brach ihre Verbindung mit dem Antonius ab. Antonius tötete sich voller Verzweiflung mit dem Schwerte, und Octavianus hielt als Sieger seinen Einzug in die Hauptstadt Alexandria. Kleopatra, welche ihn vergeblich durch ihre Reize zu umstricken suchte, tötete sich, um nicht als Gefangene in dem Triumphzuge des Feindes einherziehen zu müssen, durch den Biss zweier giftigen Schlangen.

3. Cäsar Octavianus Imperator Augustus. Octavianus hatte erreicht, was er wollte. Als „Imperator“, als einziger und oberster Feldherr aller Heere des römischen Reiches gebot er jetzt über den ganzen bekannten Erdkreis. Das Volk gab ihm den schmeichelhaften Beinamen „Augustus“, der Erhabene. Er regierte unumschränkt, aber seine Regierung war eine Wohlthat für